

9 - A10 Bessere und barrierefreie Fußgänger*innenwege

Antragsteller*in: Stadtbezirk Rodenkirchen

Tagesordnungspunkt: Angenommene Anträge

Weiterleitung an: Parteitag der KölnSPD

Antragstext

1 Fußgänger*innenwege werden in Köln oftmals stiefmütterlich behandelt und sind in
2 einem schlechten Zustand. Die Stadt Köln muss sich Fußgänger*innenwegen
3 verstärkt widmen und dafür sorgen, dass diese überall mindestens zwei Meter
4 breit und barrierefrei sind.

5 Dazu fordern wir:

- 6 • Sanierung bestehender Fußgänger*innenwege und regelmäßige Pflege

- 7 • Dort wo sonst zu wenig Platz ist, das Parken von Autos auf dem Bordstein
8 verbieten

- 9 • Wird der Gehweg durch eine Baustelle eingeschränkt, ist diese möglichst
10 barrierefrei zu gestalten

- 11 • Jede Ampelanlage mit einem Blindenleitsystem auszustatten

- 12 • Bordsteine an Überwegen konsequent abflachen

13 Dafür muss die Stadt Köln ein Maßnahmenkonzept aufstellen, in dem sie darlegt,
14 wann sie welche Stelle verbessern möchte. Eine Verbreiterung der
15 Fußgänger*innenwege darf jedoch nicht auf Kosten der Radfahrwege erfolgen.

Begründung

- Entsprechend der Anforderungen der DIN 18040-3 Norm sollte die Breite eines Gehwegs min. 1,80m sowie 20 cm Sicherheitsabstand zur Hauswand betragen, ggfs. ist zusätzlich dazu noch ein Sicherheitsabstand zur Fahrbahn nötig (<https://nullbarriere.de/din18040-3-flaechen.htm>)
- Viele Fußgänger*innenwege sind in Köln in einem sehr schlechten Zustand. Wegschäden sind nicht nur lästig, sondern können insbesondere für Menschen mit Behinderung gefährlich werden (<https://www.rundschau-online.de/region/koeln/wegeschaeden-koelner-koennen-der-stadt-gefahrenstellen-auf-rad--und-fusswegen-melden-29957106>)
- Ampeln in Köln sind nur zum Teil mit einem akustischen Freigabesignal ausgestattet (<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/ampeln/signale-fuer-blinde-und-sehbehinderte-ampeln>)